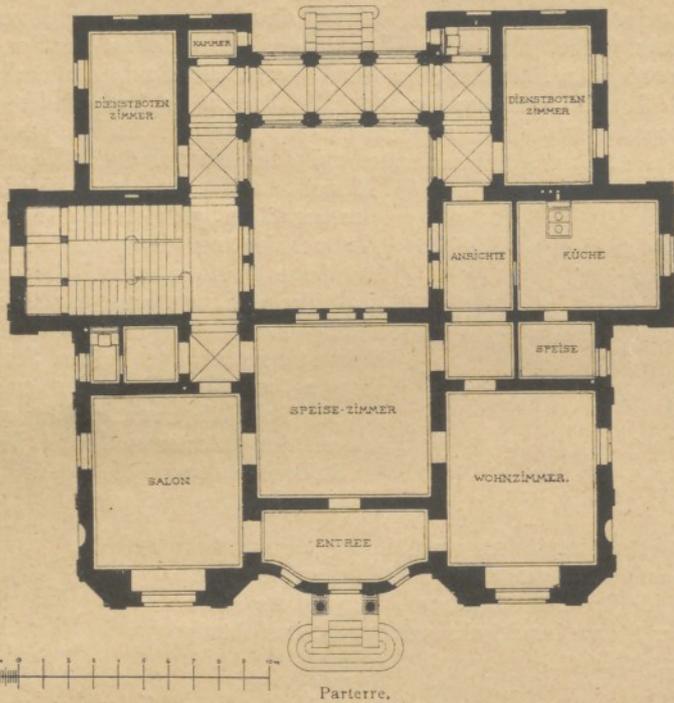
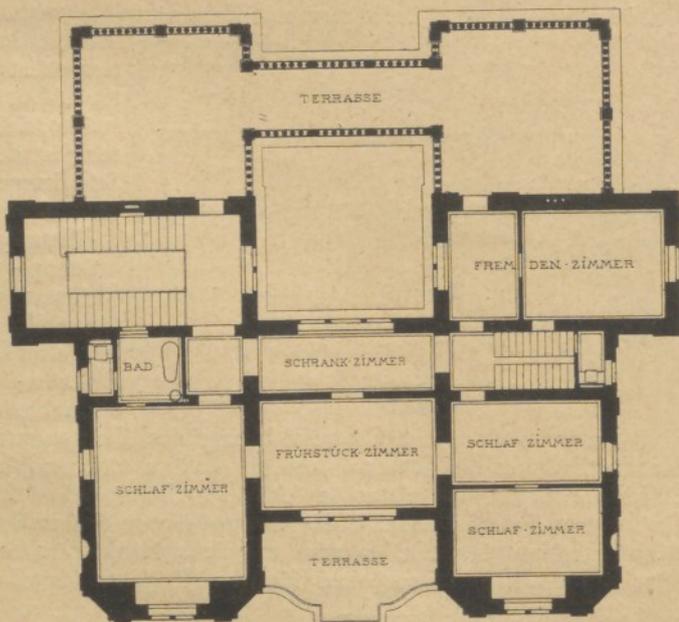


Keller.



Parterre.



1. Stock.

Grundrisse der Villa „Hugo Marx“.

TAFEL-ERKLÄRUNGEN.

Tafel 34 und 35. Interieurs aus der Villa Kind in Aussig a. d. E. Architekt *Hartwig Fischel* in Wien. Die Tafeln Nr. 34 und 35 bringen Ansichten von Innenräumen der Villa Kind in Aussig, deren Grundrisse und Aussenansichten in Nr. 12 des Jahrganges 1896 gebracht wurden. Der Salon ist in farbiger Hinsicht sehr hell behandelt. So sind die Stuckdecke, der Kaminaufbau, die Thüren mit ihren Verdachungen, die Lamberie und die Umrahmung der hohen Tapetenfelder nahezu weiss, mit einer zarten Abtönung und leichten Vergoldung, während die Tapeten ein ins Röthliche spielendes warmes Gelb als Grundton haben. Der Marmor des Kamines, der als Heizkörpermantel dient, ist sattgelb; das Kamingitter, sowie die Beleuchtungskörper wurden in Bronze getrieben und gegossen. Das Gestelle der Möbel ist aus Mahagoniholz mit Bronzeinlagen und der Ueberzug der auf unserer Abbildung sichtbaren Möbel aus grüner Seide mit eingewebtem Spitzenornament. Im Gegensatz hierzu ist das Speisezimmer in seiner Gesamthaltung dunkel. Die Holzdecke, Thüren und die hohe Lamberie sind im hellen Nusston gebeizt, während die Tapete ein warmes tiefes Grün und Gobelincharakter zeigt. Vorläufig wurden für die Ausstattung dieses Raumes vorhandene Möbel verwendet.

Tafel 36. Villa „Hugo Marx“ in Weissenbach bei Gaaden. Architekt Prof. *Julius Deininger*, k. k. Bau-rath in Wien. (Nebenstehend drei Grundrisse.)

Die Anlage dieser Villa ist eine äusserst originelle und zugleich praktische. Das Erdgeschoss zeigt Wohn-, Speisezimmer und Salon, die Küche sammt Nebenräumen, sowie die in den 1. Stock führende Haupttreppe.

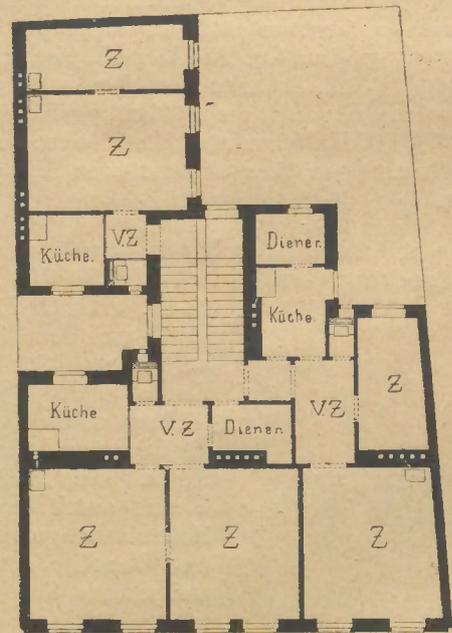
Ein um einen eingeschlossenen Hofraum führender Corridor ermöglicht eine leichte und unbehinderte Circulation ohne Störung.

Im 1. Stock befinden sich die Schlafräume, sowie die Fremdenzimmer. Das ganze Gebäude ist unterkellert.

Die Façaden sind in Ziegelrohbau in Verbindung mit Stein und Putz hergestellt.

Tafel 37. Zinshaus, Wien, IV. Rubensgasse 3. Architekt *Ludwig Schöne* in Wien.

Das Zinshaus wurde im Jahre 1890 fertiggestellt und besteht aus Souterrainlocalitäten, einem Hochparterre-geschosse, sowie drei weiteren Stockwerken.



Grundriss der Stockwerke.

Die Ausnützung des kleinen Bauplatzes ist eine sehr geschickte. Je drei kleine Wohnungen sind in jedem Geschosse untergebracht.